

Weisse Weihnachten
erfreuen uns in der Schweiz.
In Moldawien heisst das
aber oft frieren ohne Ende.

Unsere jährliche Weihnachtspaket-Aktion Operation Christmas Love (OCL) bewirkt viele solcher eindrucksvollen Momente wie der bei der Familie Hanganu. Unsere lokalen Mitarbeitenden der sechs Länder besuchen Menschen in tiefer Not und bringen als Zeichen von Gottes Licht Lebensmittelpakete und Geschenke vorbei. Durch OCL wird Gottes sich verschenkende Liebe für Tausende von Menschen praktisch erfahrbar. Für ein paar Tage wird ihnen die Überlebenslast abgenommen und ihre Herzen können aufatmen.

Eine Familie mit bis zu 4 Kindern erhält 1 Weihnachtspaket.
Grössere Familien erhalten zwei. Ein Weihnachtspaket beinhaltet:

- › Grundnahrungsmittel (Mehl, Nudeln, Salz, Öl, ...)
- › Süssigkeiten wie Schokolade und Kekse
- › Christliche Literatur und Kinderbücher



Diese Geschenke werden vor Ort eingekauft. Das unterstützt die lokale Wirtschaft, spart Transportkosten und die Lebensmittelverpackungen sind in der lokalen Sprache angeschrieben.

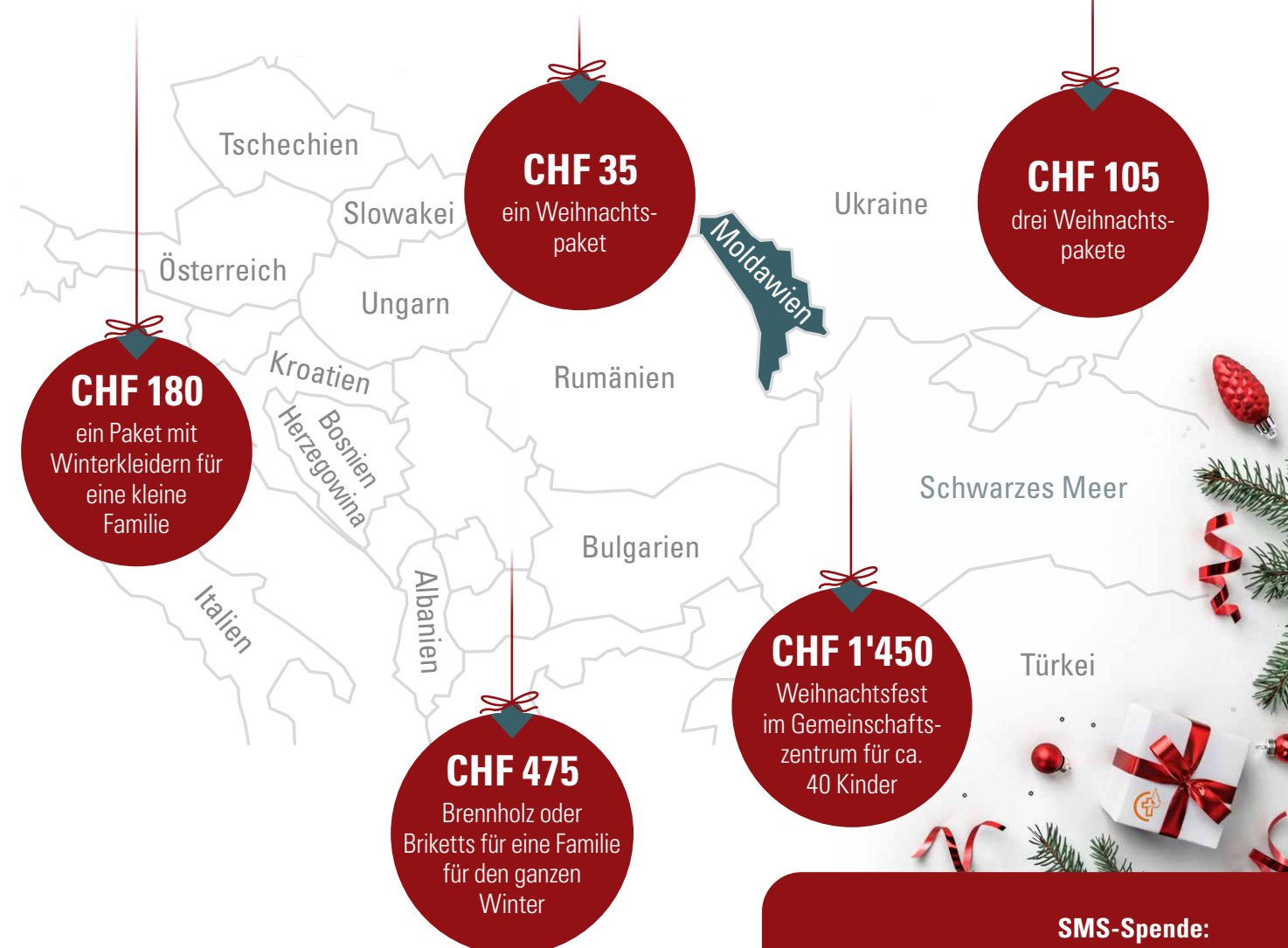
Die Coronakrise hat Menschen in Armut sehr getroffen. Sie führte zu steigenden Preisen und verschlechterte die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Um dem zu begegnen, haben wir 2020 die Anzahl Weihnachtspakete von den geplanten 30'000 auf 41'800 erhöht.

Diese Aktion bewirkt so viel Gutes, das wir weitermachen wollen. Dieses Jahr wollen wir mit Ihrer Hilfe in Osteuropa noch mehr Weihnachtspakete verteilen. Machen Sie mit und unterstützen Sie uns dabei!

Ihre Spende – ein Segen für Kinder und Familien

Johannes 8,12:

«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt,
tappt nicht mehr im Dunkeln,
sondern wird das Licht des Lebens haben.»



Natürlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt!
Vielen Dank für das, was Sie geben!

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.



SCAN ME

facebook.com/proadelphos
proadelphos.ch

Besuchen Sie unsere Website proadelphos.ch
QR-Code beachten!

SMS-Spende:

Senden Sie **PAM 55**
an **339**, so unterstützen Sie
die Stiftung Pro Adelpheos
mit 55 Franken, oder wählen
Sie einen freien Betrag
zwischen 1 und 99 Franken.

Stiftung Pro Adelpheos
Palmstrasse 16
8400 Winterthur
052 233 59 00
info@proadelphos.ch

Postcheckkonto: 60-12948-7



stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

REPORTAGE | 12 | 2021



WEIHNACHTEN – Licht in der Dunkelheit



Die Kinder freuen sich über die Weihnachtsüberraschung von Pro Adelpheos.

« ICH GEBE MEINE KINDER NICHT INS HEIM! »

An Weihnachten hatte Grigore Hanganu (37) überhaupt nicht gedacht. Die Alltagsorgen halten den Witwer vollauf beschäftigt. Seit dem Tod seiner Frau vor beinahe drei Jahren muss er sich allein um die vier Kinder kümmern. Seine mageren Einkünfte reichen kaum aus, um seine Familie zu ernähren.

Grigore Hanganu geht über die Strasse in seinem Dorf in Moldawien. Da es bereits eingedunkelt hat, sieht er die Lichter und Weihnachtsdekorationen in den Schaufenstern. Sie erinnern ihn an den Christbaum, den er noch auf dem Estrich hat. "Mir ist zwar nicht danach, Weihnachten zu feiern, aber für die Kinder wäre es schön", denkt Grigore, eilt nach Hause und holt den Christbaum vom Estrich. Die Kinder sind begeistert und kommen schnell dazu, um ihm zu helfen. „Das ist der Baum, den Mama gekauft hat“, erinnert sich die 12-jährige Victoria, die älteste der vier. Ihre Mutter kaufte

den Baum im Dezember, kurz bevor sie starb, und sie hatten ihn mit ihr zusammen dekoriert. Nun steht der Baum im Zimmer und erinnert an die Mutter. Die Kinder basteln fleissig an der Dekoration, doch für Geschenke fehlt das Geld.

Da klopft es an der Tür. Draussen steht Viorel Kozaru mit Weihnachtsgeschenken von Pro Adelpheos. In den Päckli befinden sich Grundnahrungsmittel, Süßigkeiten und weitere Überraschungen. Die Kinder nehmen die Geschenke mit viel Begeisterung entgegen und legen sie vorsichtig unter den Baum. Nur die

Süßigkeiten, die werden gleich freudig untereinander aufgeteilt. „Jetzt können wir uns etwas Besonderes zu Weihnachten kochen“, erklärt der Vater ganz bewegt.

Viorel ist Pro Adelpheos Koordinator und besucht die Familie regelmässig. Er kennt sie schon lange und hat sie durch viele schwierige Zeiten begleitet. Besonders hart waren die beiden Schicksalsschläge Anfang 2019: Im Januar starb Grigores jüngste Tochter Gheorghita an einer Lungenentzündung. Nur einen Monat nach dem Tod des Babys

verlor die Familie auch die Mutter, die ebenfalls Victoria hiess. Sie stürzte, verletzte sich am Kopf und starb an den Folgen der Kopfverletzung. Nach dem Tod seiner Frau wurde Grigore geraten, dass er seine Kinder in ein Kinderheim geben soll. „Das könnte ich nie tun. Ich liebe meine Kinder über alles!“, betont Grigore.

Viorel war bereits einige Male beeindruckt davon, dass Grigore so hart arbeitet, nie aufgibt und trotz allem dankbar bleibt. Als seine Frau noch lebte und sich um die Kinder und den Haushalt kümmerte, konnte Grigore die besser bezahlten Jobs in der rund 90km entfernten Hauptstadt Chisinau annehmen. Nun, da er allein für die Kinder sorgen muss, kann er nicht mehr lange wegbleiben oder auswärts übernachten. In der Region gibt es aber weniger Arbeit und diese ist schlechter bezahlt. Momentan arbeitet Grigore von acht bis achtzehn Uhr als Träger in einem Baumaterialienmarkt. An anstrengenden Tagen dauert seine Arbeit sogar bis neunzehn oder zwanzig Uhr.

Die Unterstützung von Pro Adelpheos ist eine enorme Hilfe für die Familie, ohne die sie kaum durchkäme. Viorel bringt ihr regelmässig Pakete mit Essen, Hygieneartikeln und Kleidern. Die Lebensmittel reichen immer genau bis zu seinem nächsten Besuch. Das Haus der Hanganus, das in einem kleinen Dorf in Moldawien liegt, ist noch unfertig. Der Zementboden ist derzeit mit Teppichen ausgelegt, damit es ein bisschen wärmer ist. Viele der Möbel sind von Pro Adelpheos gespendet. Die Wände sind noch unverputzt. Grigore war übergelukkig, als er in der Lage war, einen Holzofen einzubauen, womit das Haus beheizt werden kann. Viorel sorgt dafür, dass sie immer genug Feuerholz haben, damit niemand erfriert.

WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG

«Ich besuche die Familie gerne. Für mich ist das immer eine Ermutigung, sie zu sehen.»

Viorel, Mitarbeiter Pro Adelpheos Moldawien

Seit dem Tod der Mutter hat Victoria die Mutterrolle für ihre Geschwister, die 6-jährige Valentine, den 5-jährigen Gabriel und die 3-jährige Ana-Ma-

ria, übernommen. Victoria kümmert sich rührend um ihre Geschwister und scheint endlos Liebe und Geduld für sie zu haben. „Ich gebe zu, dass Victoria es schwer hat“, sagt ihr Vater. „**Besonders morgens, wenn sie die Drei anzieht und für den Kindergarten fertigmacht, während sie selbst ja auch zur Schule muss. Sie ist erst 12 Jahre alt und hat eigentlich keine eigene Kindheit mehr.**“



Grigore (37) mit seinen Kindern: Valentine (6), Ana-Maria (3), Victoria (12) und Gabriel (5).



Im Kampf gegen die Kälte stehen unsere Mitarbeiter dauerhaft im Einsatz. Briketts bewahren viele Familien vor dem Erfrieren.

Nur bei den Aktivitäten in der nah gelegenen Kirchgemeinde oder in den Sommerlagern können die Kinder noch Kinder sein und für eine Weile vergessen, wie hart das Leben für sie ist. „Es ist gut zu sehen, wenn Victoria mit den anderen Kindern Spass hat. Ich gebe mein Bestes, ihr zu helfen, dass sie all ihre Aufgaben und Verantwortung für eine Weile vergessen kann“, berichtet

Natalia, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vom Pro Adelpheos-Kindertreff.

Gerade erzählen die kleineren Kinder von ihren täglichen Abenteuern. Viorel lächelt beim Anblick der Kinder, die alle gleichzeitig reden, während sie an ihren Süßigkeiten lutschen. Victoria streicht ihrer Schwester Ana-Maria über die Locken. Grigore lehnt sich zurück und

atmet tief durch. Aufgeben kommt für ihn nicht in Frage. Solche Lichtblicke wie dieser Weihnachtstag bestärken ihn, die Hoffnung zu behalten und seine Familie im Leben weiterzubringen.

Dieser Tag hat der Familie Kraft geschenkt und sie in ihrer Perspektive im Leben gestärkt. Dieser Weihnachtstag wurde zu einem Lichtblick.



Die 12-jährige Victoria übernimmt die Mutterrolle für ihre Geschwister. An Weihnachten gibt es ausnahmsweise Süßes.

